

### Produktion der verschiedenen Länder.

Mit Tabelle von Prof. A. W. Hickmann.

Nachdruck verboten.

Bei den heute schwebenden Fragen über die Ein- und Ausfuhr der landwirtschaftlichen Produkte in den verschiedenen europäischen und überseeischen Staaten, über den Ausgleich zwischen denselben bezüglich der notwendigsten Lebensmittel, bietet nachstehende Tabelle ein großes Interesse. — In derselben sind die jährlichen Mengenzahlen einiger Haupterzeugnisse von natürlichen und künstlichen Produkten übersichtlich zusammengestellt. — Die Tabelle zeigt uns sofort, daß das Deutsche Reich gänzlich fehlen muß in der Reihe derjenigen Staaten, welche Mais produzieren. Dieses Getreide wird bei uns eben nur in seltenen Fällen vollkommen reif, und wenn es auch viel angebaut wird, so muß sich die edle Gabe der Ceres doch damit begnügen, von plumpen Wiederkäuern verständnislos als „Grünfutter“ verkonsumiert zu werden. Osterreich-Ungarn baut diese Körnerfrucht am meisten an in Europa, und sonderlich Ungarn ist ein rechtes Land für den Kukuruz. Deutschland ist nun aber allen Staaten Europas im Kartoffelbau weit aus über, ja, in keinem Lande der Welt werden so viel Erdäpfel verzehrt (vielleicht auch so viel Kartoffelschnaps und -Spiritus gebraut) als in Deutschland. Dem seligen Franz Drake, der doch ein veritabler Engländer war, wurde denn auch zu Offenburg im Lande Baden ein Denkmal errichtet. Auffällig erscheint, daß in dem Mutterlande der Kartoffel, in Amerika, ihr Kultus ein so schwacher ist. Produzieren doch die Ver. Staaten (die in unsere Tabelle mit aufgenommen sind, weil sie ein Hauptexportland für Europa bedeuten) noch nicht den dritten Teil der Kartoffeln, die Deutschland zieht, obgleich sie um ein Drittel Bewohner mehr haben. 336 Millionen Hektoliter beträgt jetzt durchschnittlich die Kartoffelernte des Deutschen Reiches und da dies Quantum im wesentlichen im Lande selbst verbraucht wird, so ergeben sich für den Kopf der Bevölkerung jährlich ca. 6 1/2 Hektoliter oder annähernd 2 Liter auf den Tag.

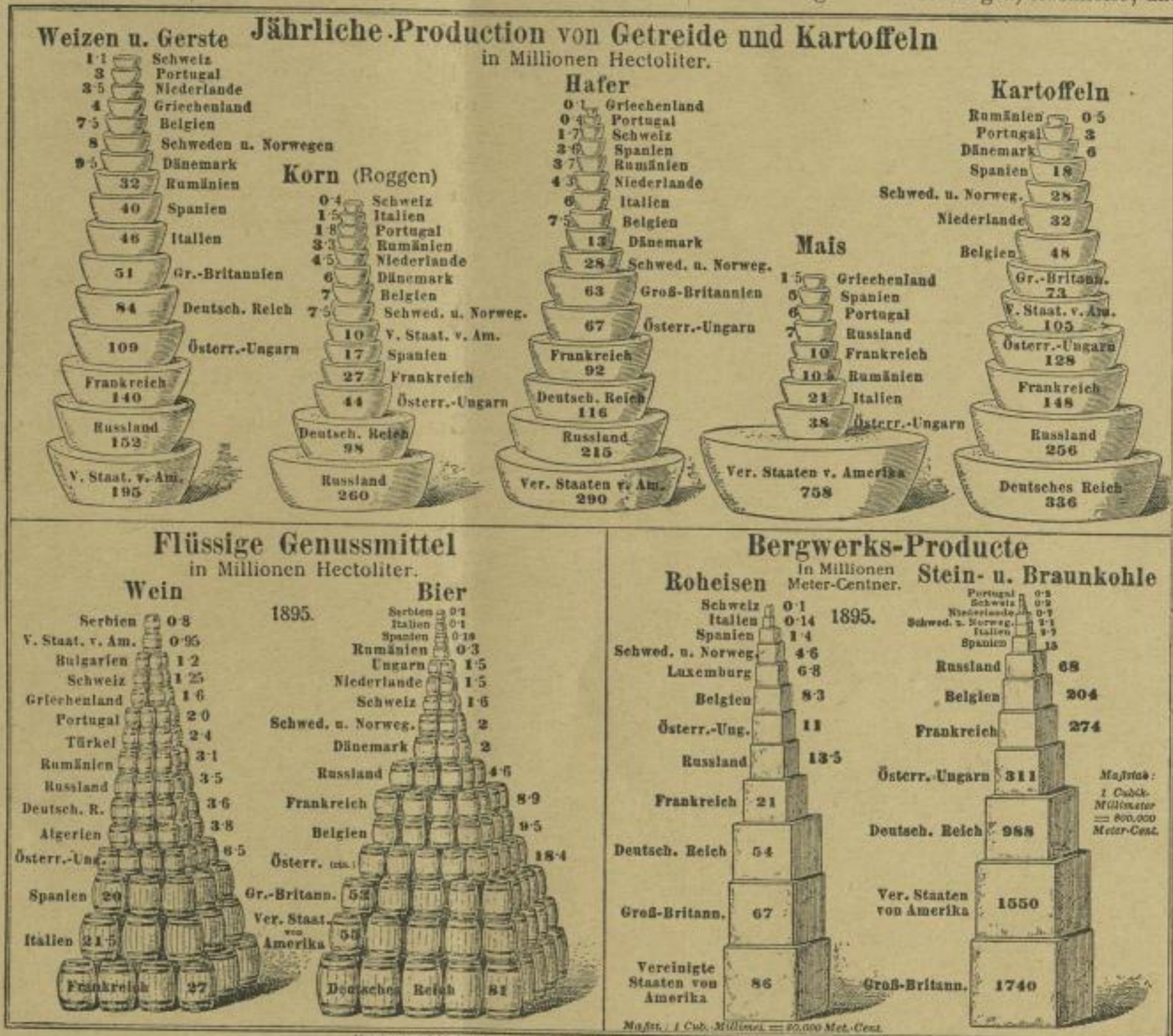
Als Hauptkornland in Europa muß Rußland

gelten: es produziert auch den meisten Hafer, ebenso den meisten Weizen und die meiste Gerste, aber während in den erstgenannten Getreidearten das Deutsche Reich der Ertragsmenge Rußlands am nächsten kommt, steht es in bezug auf die letztgenannten Hülsenfrüchte in Europa erst in vierter Linie und wird, wie von Rußland, so auch von Frankreich und Osterreich-Ungarn übertroffen, welches letzteres hingegen wieder in der Produktion von Roggen und Hafer bedeutend hinter ihm zurücksteht. Großbritannien bringt verhältnismäßig sehr wenig Getreide hervor.

Das erste Weinland Europas bleibt trotz der Verheerungen, die auch dort die Reblaus

führen könnte. Auch Großbritannien ist ein echtes Bierland, hauptsächlich für schwereres Getränk. Das cisleithanische Osterreich produziert ebenfalls recht wacker, und sein „Pilsener“ hat dem deutschen „Münchener“ schon manchen Abbruch gethan, obgleich sie an Güte völlig gleichwertig sind. —

Das größte Kohlenland der Welt ist Großbritannien, in Europa folgt ihm hierin sowie in der Roheisenproduktion das Deutsche Reich. Die anderen Staaten stehen wesentlich gegen diese beiden zurück, doch dürfte es nur eine Frage der Zeit sein, daß Rußland in erster Linie seine großen Schätze, die bei ihm meist noch verborgen im Boden liegen, erschließt; und



angerichtet hat, Frankreich. 27 Millionen Hektoliter erzeugt es jährlich, Italien 21, Spanien 20, Osterreich-Ungarn 6 1/2 und Deutschland nur 3 1/5 Millionen Hektoliter, ungefähr das gleiche Quantum, welches Rußland hervorbringt, also etwa den achten Teil des französischen Ertrages, aber immer noch etwa viermal mehr als die Ver. Staaten, die doch mit dem kalifornischen Weinbau so dick thun. In der Bierfabrikation ist Deutschland allen Ländern der Welt über. 81 Millionen Hektoliter, dreimal so viel als Frankreich Wein erzeugt, braut es alljährlich, ein Bier meer, so groß, daß ein Regiment Walfische darin eine Polonaise auf-

auch in dem ungeheuren Gebiete der Ver. Staaten wird der Bergmann nach und nach dafür sorgen, daß die Bergwerksprodukte mehr ans Licht geschafft werden. Dort werden noch hundert- und aberhunderttausende von Meterzentnern Roheisen und Braunkohlen gehoben werden können, wenn in Deutschland und England der Reichtum an diesen uns heute noch so ungeheuer notwendig erscheinenden Dingen versiegt ist.

